



K I N D E R - U N D
J U G E N D P O L I T I K
L E I T B I L D



G E M E I N D E
U Z N A C H

Inhaltsverzeichnis

Wieso ein Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik?.....	1
Die Erarbeitung des Leitbilds	3
Grundsatz in der Kinder- und Jugendpolitik	5
Leitsätze für die Kinder- und Jugendpolitik	6

Genehmigt vom Gemeinderat am 22. Januar 2009

U Z N A C H



Druck: August 2009

Politische Gemeinde Uznach, Rathaus, Postfach 233, 8730 Uznach
Telefon 055 285 23 23 Fax 055 285 23 24
E-Mail info@uznach.ch
Internet www.uznach.ch

Wieso ein Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der dynamische, gesellschaftliche und wirtschaftliche sowie politische Wandel wirkt sich zwangsläufig auch auf die Kinder- und Jugendpolitik unserer Gemeinde aus. Die öffentliche Hand ist aufgerufen, sich vertieft mit der Zukunft der Kinder- und Jugendpolitik auseinander zu setzen.

Gestaltung der Zukunft ist Aufgabe der Gemeinde Uznach

Im August 2006 konnte der Gemeinderat das neue Leitbild unserer Gemeinde der Bürgerschaft vorstellen. Unter dem Titel «Wohnstandort Uznach» ist die folgende Vision formuliert: «Uznach wird als Wohnstandort in der Region wahrgenommen und ist unter anderem auch für Familien attraktiv. Mit einem vielseitigen Wohnangebot und einem qualitativ hochwertigen Wohnumfeld hat Uznach eine gute Durchmischung.» Auf der Grundlage dieser Vision und im Wissen um die grosse Bedeutung unserer Kinder und Jugend hat der Gemeinderat im Frühjahr 2007 beschlossen ein Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik zu erarbeiten. Dem Gemeinderat war es ein grosses Anliegen, dass bei der Erarbeitung des Leitbildes möglichst viele Beteiligte der Kinder- und Jugendpolitik unserer Gemeinde involviert werden. Die breit abgestützte Arbeitsgruppe hat an verschiedenen Sitzungen und Workshops mit Kindern und Jugendlichen Ideen und Vorschläge zusammengetragen die ins vorliegende Leitbild eingeflossen sind. An dieser Stelle danke ich den Mitgliedern der Projektgruppe, den Kindern und Jugendlichen sowie allen anderen Beteiligten recht herzlich für ihren Einsatz.

Erarbeitung in einem breit abgestützten Prozess

Das Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik Uznach dient der Bürgerschaft, den Kindern und Jugendlichen als Orientierungsrahmen sowie dem Gemeinderat, dem Schulrat und der Verwaltung als Leitlinie bei ihren Überlegungen und Handlungen. Im Leitbild werden Massnahmen und Leitsätze formuliert, die grosse Auswirkungen auf die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen haben sowie für eine freundliche und kooperative Zusammenarbeit der jüngeren und älteren Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde sorgen. Ich bin überzeugt, dass die Projektgruppe zusammen mit dem Gemeinderat und Frau Prof. Katharina Prelicz - Huber ein Leitbild geschaffen hat, das für die Kinder- und Jugendpolitik in unsere Gemeinde positive Zukunftsperspektiven und neue Möglichkeiten eröffnet.

Leitbild dient als Orientierungsrahmen und Ideenlieferant

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder- und Jugendliche, ich hoffe, dass das Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik Uznach dazu beiträgt, dass die Gemeindepolitik im Zusammenhang mit den Kindern und Jugendlichen verständlicher wird. Wenn gleichzeitig das gegenseitige Vertrauen wächst, dann hat unsere Gemeinde einen wichtigen Schritt in eine gemeinsame Zukunft aller Altersklassen geschafft.

Mehr Transparenz und Vertrauen



Erwin Camenisch, Gemeindepräsident

Die Erarbeitung des Leitbilds

Impuls des Gemeinderates Im Mai 2007 fällte der Gemeinderat den Entscheid, dass der aktuelle Stand der Kinder- und Jugendpolitik in Uznach erhoben und ein Leitbild erarbeitet werden soll. Der Prozess sollte unter Einbezug und aktiver Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie der erwachsenen Bevölkerung ablaufen.

Breit abgestützte Analyse Zur Ist-Analyse wurde allen Uznacher Vereinen und Institutionen ein Fragebogen zugeschickt. Parallel dazu wurden Tiefeninterviews mit zwölf Schlüsselpersonen in der Gemeinde durchgeführt. Daraus ergab sich einerseits ein Überblick über die bereits existierenden Aktivitäten und Angebote und andererseits liessen sich mögliche Handlungsfelder für Verbesserungen, beziehungsweise Erweiterungen definieren. Berücksichtigt wurden parallel zur lokalen Ist-Analyse auch weitere Grundlagen wie statistische Daten, die UNO-Kinderrechtskonvention, sowie nationale und kantonale Aussagen zur Kinder- und Jugendpolitik.

Zukunftskonferenz Im Februar 2008 fand eine Zukunftskonferenz mit Erwachsenen statt. Es wurden Stärken und Schwächen Uznachs festgehalten – anschliessend aber auch Wünsche an eine künftige Kinder- und Jugendpolitik formuliert.

Zukunftswerkstätte mit Kindern und Jugendlichen Ein gleiches Vorgehen wurde an vier Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen im April/Mai 2008 gewählt. Nach vorbereitenden Diskussionen der Fragenstellung in allen Schulklassen wurden aus jeder Klasse bis zu sechs Schülerinnen und Schüler an die Zukunftswerkstatt delegiert, um die Interessen ihrer Klasse zu vertreten.

Auswertung Alle erhaltenen Informationen wurden durch die Projektgruppe sortiert und zusammengefasst. Daraus leitete sie die Leitsätze für das Kinder- und Jugendleitbild ab und es wurden 26 konkrete Massnahmen in Form von Projektbeschrieben erarbeitet.

Mitbestimmung durch die Öffentlichkeit An einer öffentlichen Ergebniskonferenz im September 2008 wurden diese Massnahmen präsentiert und diskutiert, und es erfolgte eine Gewichtung der vorgesehenen Massnahmen. Anschliessend erstellte die Projektgruppe den Schlussbericht, der im November dem Gemeinderat vorgelegt wurde.

Verabschiedung durch den Gemeinderat Im Januar 2009 wurde an einer weiteren Sitzung des Gemeinderates zusammen mit Katharina Prelicz-Huber und Roger Zahner das Leitbild verabschiedet. Auch wurde das Arbeitsprogramm eingehend diskutiert und die Massnahmen gewichtet. Der Beschluss, eine Kinder- und Jugendkommission zu gründen, wurde gefasst. Diese wird sich in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen der Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen widmen.

Sowohl das Leitbild wie auch der Schlussbericht sind auf der Homepage der Gemeinde Uznach einsehbar.

Die Mitglieder der Projektgruppe waren:

- Crotti Nadine, Vorstandsmitglied im Jugend- und Freizeitverein
- Grob Timothy, Leiter der Pfadi Linth Uznach
- Könitz Dörte, Katechetin der Ref. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung
- Meier Mathias, Schulrat
- Rügger Silvia, Gemeinderätin, Jugendbeauftragte
- Schlub-Wolz Barbara, Primarlehrerin Mittelstufe
- Schwyter Markus, Trainer im Fussballclub
- Vorfi-Giykaj Ardita, Vertreterin der Migrantinnen und Migranten
- Zahner Roger, Gemeinderat, Projektleitung

Breit abgestützte Projektgruppe

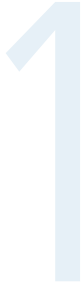
Im Laufe des Prozesses zogen sich Timothy Grob und Ardita Vorfi-Giykaj aus persönlichen Gründen aus der Arbeit in der Projektgruppe zurück.

Prof. Katharina Prelicz-Huber, Dozentin an der Hochschule Luzern, soziale Arbeit, stand der Projektgruppe als Coach und Moderatorin für Grossgruppenveranstaltungen im Auftragsverhältnis zur Seite.

Kompetente Projektbegleitung

Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik von Uznach

Grundsatz in der Kinder- und Jugendpolitik



Uznach will eine Gemeinde sein,

- die als Regionalzentrum für Kinder und Jugendliche aus Uznach und Umgebung eine offene, freundliche und kooperative Atmosphäre schafft
- die für gute Lebensqualität für Jung und Alt sorgt
- die ein kinder- und jugendgerechtes Umfeld schafft
- die Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen ernst nimmt und sie in für sie relevante Projekte und Prozesse einbezieht und mitbestimmen lässt.

Uznach setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe

- gerne in Uznach wohnen und ihre Freizeit verbringen
- sich wohl fühlen, optimal und gesund entwickeln können
- eigene Ideen einbringen und sich dafür einsetzen können
- Eigeninitiative entwickeln können
- sich selbstbewusst, sozial und konfliktfähig entwickeln können
- Verantwortung für ihr Handeln übernehmen können.



Leitsätze für die Kinder- und Jugendpolitik

Moderates Wachstum

Die vorliegenden Leitsätze beziehen sich auf die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen und definieren in Ergänzung zum Leitbild von Uznach (September 2006) die zukünftige Haltung und Ausrichtung der Kinder- und Jugendpolitik.

Grundlage

*Umsetzung und
Mitbeteiligung durch Kinder
und Jugendliche*

- Die Gemeinde Uznach sorgt im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Umsetzung der Leitsätze und für eine direkte Kinder- und Jugendpartizipation.
- Sie spricht die nötigen Ressourcen und setzt eine geeignete Organisationsstruktur für die Umsetzung und Begleitung der Kinder- und Jugendpolitik ein.

Elternhaus / Familie

*Zusammenarbeit zwischen
Gemeinde und Elternhaus*

- Die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen ist grundsätzlich die Aufgabe der Eltern. Eltern und Erziehende werden in ihrer Aufgabe aber von der Gemeinde unterstützt und gefördert. Die Gemeinde sorgt für ein qualitativ gutes, bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung. Sie kann dafür private Anbieter/innen beauftragen. An der Finanzierung beteiligen sich die Eltern entsprechend ihrer finanziellen Möglichkeiten.
- Uznach schenkt dem Zusammenleben der verschiedenen Generationen, Ethnien und Jugendkulturen vermehrte Aufmerksamkeit und allfällige Spannungsfelder werden aktiv angegangen.
- Die Gemeinde unterstützt Gesundheitsförderung und Prävention sowie Bemühungen zur Bekämpfung von Gewalt, sexueller Ausbeutung, Abhängigkeit und anderen Problemen inner- und ausserhalb der Familien.
- Für Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Wünschen bietet die Gemeinde Uznach eine niederschwellige Anlaufstelle.

Freizeit

*Förderung einer breiten
Angebotspalette*

- Uznach fördert und unterstützt ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Sport und Bewegung, Kultur, Musik, Bildung und sozialen Aktivitäten.
- Die Gemeinde Uznach hilft, Lebens-, Frei-, Bewegungs-, Spiel-, und Begegnungsräume (drinnen und draussen) zu gestalten, in denen sich Kinder und Jugendliche wohl fühlen, die von ihnen mitgestaltet werden können und ihnen vielseitige Lern- und Erfahrungsfelder ermöglichen.
- Die Gemeinde unterstützt Anbieter/innen im Kinder- und Jugendbereich, koordiniert Aktivitäten und Angebote, achtet auf eine gute Qualität und stellt eine ausgewogene Information für alle sicher.

Wohnen / Wohnumgebung

- Uznach setzt sich im Rahmen der Möglichkeiten für genügend familiengerechte, attraktive und bezahlbare Wohnungen sowie eine kinder- und jugendgerechte Wohnumgebung ein.
- Die Gemeinde fördert altersgerechte Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im Wohnumfeld.
- Die Gemeinde sorgt für sichere Schulwege und Quartierstrassen.

Bauliche, flankierende Massnahmen

Bildung und Ausbildung

- Die Gemeinde sorgt dafür, dass ein qualitativ hoch stehendes Bildungsangebot allen Kindern und Jugendlichen offen steht.
- In der Schule sollen die Schüler/innen
 - Ideen und Wünsche einbringen, diskutieren und mitgestalten können
 - sich wohl fühlen, Anerkennung erhalten und gerecht behandelt werden
 - nach ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden
 - lernen, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen.
- Die Gemeinde Uznach trägt mittels Förderung des Wirtschaftsstandorts und Pflege der Beziehungen zu den Arbeitgebenden zu Ausbildungsplätzen für Jugendliche bei.

Zusammenarbeit mit Schule und Ausbildungsstellen

Kinder- und Jugendpolitik Uznach



Uznach fördert ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten



Die Gemeinde unterstützt Angebote in den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Bildung und sozialen Aktivitäten.



Das «Chinderhus Rosengarten» ist eine Institution zur Tagesbetreuung von Kindern im Alter ab 3 Monaten bis 10 Jahren.



Familienergänzende Jugendarbeit

